

Wem die Economy Class zu unbequem und die Business Class zu teuer ist, dem bieten viele Airlines gegen Aufpreis eine Zwischenklasse: die Premium Economy. Doch aufgepasst: Manchmal gibt's anderswo zum gleichen Preis bereits ein Business-Ticket.

Eine Passagierin der Premium Economy von »Air France« genießt den größeren Sitzkomfort

DEN BEINEN WAS GUTES TUN

Langstreckenflüge in der Economy Class verlangen Demut, vor allem von hochgewachsenen Passagieren: Zwölf Stunden eingezwängt in eng zusammenstehenden Sitzreihen zu verbringen, ist kein Vergnügen. Das wissen auch die Airlines. Deshalb bieten viele Interkontinental-Carrier eine zusätzliche Klasse zwischen Economy und Business an: die Premium Economy. Sie bietet breitere Sitze mit mehr Beinfreiheit und Annehmlichkeiten wie Mehrgepäck, Business-Class-Check-in, Loungezugang und bessere Bordverpflegung. Manchmal gibt es sogar ein Gläschen Champagner dazu. Standards gibt es keine; jede Airline entscheidet selbst, was sie einbaut und anbietet. Bei der Wahl der Fluggesellschaft stellt sich also die Frage: Lande ich in einer besseren Economy oder in einer abgepeckten Business?

Die gute Nachricht: In den letzten Jahren wurde die Zwischenklasse enorm aufgewertet. Der

Sitzabstand ist größer geworden, die Sitze besser und vor allem breiter, insgesamt ist die Abgrenzung zur »Holzklasse« merklich größer geworden.

Immer neue Sitze kommen auf den Markt

Die Entwicklung lässt sich am Beispiel *British Airways* gut beschreiben: Die Sitze der ersten Generation von 1999 sind bei *BA* heute noch in der B 747 und der B777-200 zu finden. Die plüschigen Recliner haben kleine 6-Zoll-Monitore, aber weder USB-Port noch Steckdose. Ab 2010 wurde die zweite Generation vor allem im A 380 und im Dreamliner verbaut, »schlankere« Sitze mit 10,6-Zoll-Monitoren. Die dritte Generation wird seit dem Winter in die B 777 eingebaut und kommt ab Sommer 2019 im neuen A 350 zum Einsatz, mit mittelgroßen 12-Zoll-Monitoren und USB-Ports, letzteres ist bei anderen Airlines

in der Economy längst Standard. Ein Vergleich vor der Buchung ist unabdingbar.

Beim Blick in die Tabellen werden Sie so manche Fluggesellschaft vergeblich suchen. Die arabischen und afrikanischen Airlines fehlen komplett. *Ethiopian Airlines*, *South African*, *Etihad*, *Qatar Airways*, *Oman Air* und *Gulf Air* verzichten (bisher) auf die Premium Economy. Auch bei *Air India*, *KLM* und *TAP* heißes: Hopp (Economy) oder Top (Business). *Thai Airways* setzt ihre Premium Economy nur ab Skandinavien und Moskau ein. *Turkish Airlines* und *Iceland Air* haben die Klasse inzwischen wieder abgeschafft. *Emirates* dagegen hat eine Premium Economy für 2020 angekündigt, ebenso *Finnair*. *Swiss* wird ab Frühjahr 2021 mit einer Premium Economy an den Start gehen. *United Airlines* startet dieses Jahr in ihren B 777 und B 787 mit einer »Premium Plus«.

Einige Airlines haben sogar noch eine fünfte, quasi eine »Premium Economy light«: Sie bie-

ten Economy-Class-Sitze mit bis zu 15 Zentimeter mehr Sitzabstand an. Dazu gehören *Air France* (»Seat Plus«), *American Airlines* (»Main Cabin Extra«), *Brussels Airlines* (»Komfortzone«), *Delta Air Lines* (»Comfort+«), *Etiihad* (»Economy Space«), *Finnair* (»Economy Comfort«), *Malaysia Airlines* (»Economy with extra legroom«) und *United* (»Economy Plus«). US-Airlines nutzen diese in der Regel als *Goodie* für Vielflieger oder verkaufen Upgrades.

Wer an Bord die Beine lang machen möchte, genießt in der Premium Economy zumeist 97 Zentimeter Sitzabstand. *Air France* und *Cathay Pacific* (im A 350) bieten 102 Zentimeter, *Air New Zealand* legt noch zwei vis vier Zentimeter drauf. Spitzenreiter mit 107 Zentimetern sind *Japan Airlines* und *Vietnam Airlines* (im B 787).

Die breitesten Sitze in der Premium-Economy haben *Qantas* mit 52 cm (in der B 787) und *Air Canada* (B 777), *Air China* (A 350), *Air New*

Zealand (B 777), *Cathay Pacific* (A 350) sowie *China Airlines* mit 51 Zentimetern. Mehr als sieben Zentimeter Platzgewinn gibt's bei *Air Canada*, *Air New Zealand*, *ANA*, *LOT*, *Qantas* und *Virgin*. Kaum spürbar ist allerdings der Unterschied bei *Condor*, *Delta Air Lines*, *Singapore Airlines*, *Vietnam Airlines* und *Japan Airlines*. Das hat zum Teil allerdings seinen Grund darin, dass bereits die Sitze in der Economy Class überdurchschnittlich breit sind. →

TEST Premium kontra Economy-Class: Wer bietet am meisten fürs Geld?

AIRLINE/ FLUGGERÄT	ECONOMY Sitzabstand	PREMIUM ECO Zus. Beinfreiheit	ECONOMY Sitzbreite	PREMIUM ECO Sitzbreite	EXTRAS	SERVICE	AUFPREIS ZUR ECONOMY	R&P-URTEIL
Aeroflot B 777 R&P-TIPP PREIS-LEISTUNG	76-81 cm	97 cm + 16 bis 21 cm	46 cm	49 cm + 3 cm	Breiterer Schalenstuhl. Ein zweiter Koffer mit weiteren 23 kg darf mit.	Priority-Check-in und Business-Class-Verpflegung.	+ € 290/41 % (Frankfurt-Bangkok) Economy: € 708 Premium: € 998	Priority-Check-in und Business-Essen. Klasse: Bei Verfügbarkeit ist am Check-in ein Upgrade in die Premiumgebucht buchbar (New York, € 132, Bangkok € 150 pro Strecke).
Air Canada A 330, B 777, B 787	76-79 cm	97 cm + 18 bis 21 cm	43-45 cm	45-51 cm bis zu 8 cm	Breiterer Sitz mit Fußstütze. Zusatzgepäck: weiterer Koffer mit 23 kg.	Business-Check-in. Loungezugang CAN\$ 25 (€ 17). Essen wird auf Porzellan serviert.	+ 1289/264 % (Frankfurt-Montreal) Economy: € 488 Premium: € 1.777	Gutes Produkt, happiger Aufpreis. Das erklärt sich wohl dadurch, dass es nach Montreal keine günstigen Business-Tarife gibt.
Air China A 350, B 787	79-81 cm	91-99 cm + 10 bis 18 cm (B 787) + 18 cm (A 350)	43-46 cm	49-51 cm B 787: + 3 bis 6 cm A 350: + 6 cm	Breiterer Sitz mit Fuß- und Wadenstütze, vernünftiger Bildschirm (33 cm). 2. Gepäckstück.	Kein Extra-Check-in. Beim Essen kein Unterschied zwischen Economy und Premium-Economy feststellbar.	+ 422/+72 % (Frankfurt-Shanghai) Economy: € 586 Premium: € 1.008	Nicht schlecht: Der A 350-900 nach Shanghai bietet 18 cm mehr Beinfreiheit, 6 cm mehr Sitzbreite und einen vernünftigen Bildschirm.
Air France A 330, A 340, B 777, B 787 R&P-TIPP PREIS-LEISTUNG	82 cm	97-102 cm + 15 cm + 20 cm (B 787)	44-47 cm	49-51 cm + 2 bis 5 cm	Bequemere Sitze, großer Monitor, mehr Gepäck: 2. Koffer (+ 23 kg), 2. Handgepäck (+ 8 kg).	Business-Class-ähnliche Verpflegung, Champagner, SB-Bar mit Snacks.	+ € 209/28 % (Frankfurt - Bangkok) Economy: € 740 Premium: € 949	In A 330 und B 787 mit 102 cm ein überdurchschnittlich großer Sitzabstand, dazu großzügige Bordverpflegung. Hier ist das Geld gut angelegt.
Air New Zealand B 777, B 787 R&P-TIPP PREIS-LEISTUNG	78-83 cm	104-106 cm + 21 bis 28 cm	43-45 cm	47-51 cm + 2 bis 8 cm	Breiterer Ledersitz, mehr Gepäck: 2. Koffer (+ 23 kg). Extra Handgepäckstück (7 kg).	Business-Check-in. Premium-Economy-Menü, auf Porzellan serviert.	+ € 284/21 % (Frankfurt-Auckland) Economy: € 1.328 Premium: € 1.612	Breite, bequeme Ledersitze mit dem größten Sitzabstand im Test. Achtung: Nur sinnvoll auf Flügen via London.
American Airlines A 330, B 777, B 787	79-81 cm	97 cm +16 bis 18 cm	41-46 cm	47-48 cm + 1 bis 6 cm	Bequemere Sitze, großer Monitor, mehr Gepäck: 2. Koffer (+23 kg), großzügiges Handgepäck.	Bevorzugter Check-in und Sicherheits-Check. Essen wird auf Porzellan serviert.	+297/65 % (Frankfurt - Dallas) Economy: € 455 Premium: € 752	Neben der »Main Cabin Extra«(gleicher Sitz mit 89 cm Sitzabstand) geht AA mit einer zweiten Premium in die Offensive
ANA All Nippon Airlines B 777, B 787, A 380	79-86 cm	97 cm + 11 bis 18 cm	41-43 cm	47-49 cm bis zu 8 cm	Breiterer Sitz mit Fuß- und Wadenstütze. Großer Monitor (40 cm) im A 380.	Priority-Check-in und Loungezugang (außer Frankfurt). Etwas besseres Essen als in der Economy.	+ € 850/105 % (Frankfurt - Bangkok) Economy: € 807 Premium: € 1.657	Guter Sitzkomfort in der Premium Economy. Ein günstiges Business-Ticket nach Tokio ist aber nicht viel teurer. Klasse hat der Riesenbildschirm im A 380.
Austrian Airlines B 767, B 777	76-79 cm	97 cm + 18 bis 21 cm	43 cm	48 cm + 5 cm	Breiterer Sitz mit Fuß- und Wadenstütze. Gratis: 2. Koffer mit zusätzlichen 23 kg	Essen vom Edelcaterer Do&Co, auf Porzellan serviert. Loungezugang € 35.	+ € 324/57 % (Frankfurt - Bangkok) Economy: € 573 Premium: € 897	Neuer bequemer Sitz. Gutes Essen. Auf jeden Fall eine Überlegung wert, denn hier stimmt auch der Preis
British Airways	79 cm	97 cm + 18 cm	43-45 cm	46 cm + 1 bis 3 cm	Breiterer Sitz mit Fußstütze, z. B. ab Sommer 2019 gibt's neue Sitze im A 350 und B 777. Gepäck: 2x 23 kg Aufgabegepäck plus Handgepäck/Laptop ohne Gewichtsbeschränkung.	Bevorzugtes Einsteigen und Business-Class-Verpflegung (vorbestellbar).	+2241/207 % (Frankfurt - Sydney) Economy: € 1.081 Premium: € 3.222	Dann lieber gleich in die Business-Class. Kuriosum: Bei der Testbuchung konnten wir die Business von British Airways günstiger buchen als die Premium Economy.
Cathay Pacific A 350, B 777	79-84 cm	97-102 cm B 777 + 16 cm A 350 + 18 bis 23 cm	46-47 cm	47-49 cm bis zu 3 cm	5 kg mehr Gepäck (insgesamt 35 kg). Bequemere Sitz mit Fuß- und Wadenstütze.	Priority-Check-in. Besseres Essen auf Porzellan.	+ € 465/80 % (Frankfurt-Hongkong) Economy: € 583 Premium: € 1.048	Guter Economy-Tarif, aber auch der Preis für die Premium Economy stimmt. Dazu viel Platz, Priority-Check-in und besseres Essen
China Airlines A 350, B 777	81 cm	99 cm + 18 cm	43 cm (B 777) 46 cm (A 350)	+ 2 bis 8 cm	Breiterer Schalenstuhl mit Waden- und Fußstütze. 35 kg Aufgabegepäck.	Priority-Check-in. Hochwertigeres Essen als in der Economy-Class.	+ € 590/110 % (Frankfurt - Taipei) Economy: € 538 Premium: € 1.128	Fünf Zentimeter mehr Sitzbreite kann man in der Triple Seven gut gebrauchen.

Die Flugpreise gelten für eine zweiwöchige Flugreise Mitte November 2019; Stichtag: 20.3.2019. Alle Angaben ohne Gewähr.

Die Airlines versuchen, mit Annehmlichkeiten zu punkten

Premium-Economy-Sitze sind in der Regel ein ganzes Stück hochwertiger. Fast durch die Bank sorgen verstellbare Kopf-, Waden- und Fußstützen sowie ein größerer Neigungswinkel der Rückenlehnen für mehr Sitzkomfort. Die Amerikaner haben eine Vorliebe für Ledersitze, ebenso *Air New Zealand* und *Singapore Airlines*. Die Monitore stoßen manchmal schon an ihre Grenzen. Den größten Bildschirm mit einer Bildschirmdiagonale von 15,6 Zoll (knapp 40 cm!) hat ANA im A 380. *Air France*, *Delta Air Lines*, *Qantas* und *Singapore Airlines* haben das nächstkleinere Modell gewählt mit 13,3 Zoll (34 cm), wengleich dieser Monitor bei *Emirates* schon in der normalen Economy Standard ist. Nettes Extra: Mit *Air France*, *British Airways*, *Austrian*, *Iberia*, *Delta*, *American*, *Singapore Airlines*, *Cathay*, *Eva Air*, *Air New Zealand* und *Qantas* verteilt jede dritte Airline in der Premium Economy geräuschkämmende Kopfhörer.

Die Premium-Economy-Klasse ist bei fast allen Fluggesellschaften ein abgetrennter Bereich ohne Durchgangsverkehr, wenn auch ohne eigene Toiletten (Ausnahme: Im B 747 der *Lufthansa* ist die Premium Eco mitten in der Economy!). Das Personal hat viel weniger Gäste zu betreuen. Die Bestuhlung ist in der Regel lockerer, oft gibt es Zweier am Fenster, bei *Singapore Airlines* sogar Einzelsitze. Trotzdem ist man nicht gefeiert von Vierer-Mittelblöcken.

Zudem geht es im Vergleich zur Eco stilvoller zu: Das Essen (zumindest das Hauptgericht) wird fast ausnahmslos auf Porzellan serviert. Die Qualität reicht von normalen Economy-Essen (*Austrian*, *Lufthansa*, *Japan Airlines*) über »etwas besser als Eco« bis hin zu »Business-Essen in Chefkoch-Qualität zum Vorbestellen«. *Austrian Airlines* kauft das Essen beim Wiener Edelcaterer *Do & Co*. *Singapore Airlines* wirbt mit Premium-Essen zum Vorbestellen (»Book the cook«), *Air France* mit Business-ähnlicher Verpflegung. Beide schenken, ebenso wie *Japan Airlines*, Champagner aus. *Virgin Atlantic* lädt indes zum Afternoon tea.

Weitere Features sollen ein Hauch von Business verbreiten: Sitze mit adjustierbaren Leselampen und großen Flaschenhaltern, einige Airlines lassen Slipper und luxuriöse Amenity-Kits verteilen. *Japan Airlines* versucht mit Fußmassage-Stöckchen und Postkarten zu punkten. Natürlich bucht niemand ein teureres Ticket, weil Decke und Kissen flauschiger sind – aber all diese Kleinigkeiten tragen dazu bei, dass der Flug wieder etwas mehr zum Wohlfühlerlebnis wird.

Das wichtigste Auswahlkriterium aber bleibt der Preis

Was alle bieten, sind die entscheidenden Zentimeter Beinfreiheit. Solange sich der Aufpreis zur Economy zwischen 150 und 350 Euro pro Strecke bzw. zwischen 20 und 30 bewegt, ist die Premium Economy für hochgewachsene Passagiere eine willkommene Option, sich der qualvollen Enge in der »Holzklasse« zu entziehen.



Die polnische »LOT« punktet in der Premium Economy mit breiten Sitzen und günstigen Flugpreisen

Unsere Stichprobe hinsichtlich der Preisgestaltung ist vielsagend. Der in der Tabelle für das jeweilige Streckenbeispiel genannte prozentuale Aufschlag zeigt, mit welchen Aufschlägen bei den einzelnen Airlines im Vergleich zur Economy zu rechnen ist. Weniger als 20 Prozent sind es nur im Ausnahmefall. Etwa dann, wenn die Economy bereits gut gebucht ist, in der Premium Economy aber noch viele Plätze frei sind und die Airline daraufhin die Preise senkt.

LOT Polish Airlines bot die Premium Economy auf dem Flug nach New York bei unserer Testbuchung für € 720 an, die Economy für € 602, ein Aufpreis von gerade einmal 20 Prozent. Bei *Vietnam Airlines* winkt der Sprung in die höhere Klasse schon für 18 Prozent. Beide Airlines gehören nicht nur wegen des geringen Zuschlags zu den Gewinnern des Vergleichs. Noch eine kleine Schippe drauf legt *Air France*: Die Bordverpflegung ist an die Business Class angelehnt, es gibt ein Gläschen Champus, fürs anschließende Nickerchen ein Federkopfkissen und für den Hunger zwischendurch steht eine Selbstbedienungstheke mit Snacks zur Verfügung. Auch das Raumangebot gehört zum Besten, was diese Klasse zu bieten hat. Moderate

Mehrkosten von 28 Prozent zu einem herkömmlichen Economy-Ticket scheinen da durchaus angemessen. Zu gefallen weiß auch das Angebot der russischen *Aeroflot*: bequeme Sitze, ein gutes Raumangebot, Priority-Check-in und die Verpflegung kommt aus der Business-Küche. Für Kurzentschlossene bietet die russische Airline Upgrades am Check-in zum Aufpreis von € 130–150 pro Strecke an.

Meist besteht die Premium-Klasse nur aus zwei bis fünf Sitzreihen, denn nach wie vor ist die aufgewertete Economy ein Randprodukt. Das verwundert nicht weiter: Der Aufpreis fällt bei vielen Airlines eindeutig zu hoch aus, denn auf den Rennstrecken gibt's oftmals fürs gleiche Geld bei einer nicht weniger attraktiven Gesellschaft einen Flug in der Business Class. Etwa bei *Qantas*: Der Känguru-Flieger verkauft den Flug von Frankfurt nach Sydney in der Premium Economy bei unserer Testbuchung auf der Airline-Webseite für € 2.758. Zum Vergleich befragten wir unsere Metasuche *World-of-Flight.de* nach den günstigsten Business-Angeboten auf derselben Strecke. Ergebnis: An identischen Terminen wurden uns fürs gleiche Geld zwei Business-Class-Angebote zweier servicestärker asiatischer Fluggesellschaften angezeigt.

Goodies: Priority-Check-in und bevorzugte Sicherheitskontrolle

Premium-Economy- oder Business-Check-in, dann in die Business-/First-Schlange an der Sicherheitskontrolle und ab in die Lounge? Bevorzugt boarden und als erster das Gepäck in Empfang nehmen? Auch da trennt sich die Spreu vom Weizen. Priority-Check-in gehört fast bei jeder Airline zum Service, das Gleiche gilt bis auf wenige Ausnahmen für die Sicherheitskontrolle. Nur bei *Austrian* und *Lufthansa* ist Premium Eco diesbezüglich am Ende doch nur Economy: Am Flughafen gibt es keine Sonderbehandlung. Kostenlosen Loungezugang bieten *ANA*, *Japan Airlines* und *SAS*, bei anderen muss man sich den Zugang zur Business Lounge für happige € 25–35 erkaufen.

Beim Gepäck gilt der Business-Standard häufig auch für Premium-Economy-Passagiere: Bei



Einen großen Monitor haben die Sitze in der Premium Economy von »Singapore Airlines«

vielen Airlines dürfen die Passagiere statt einem zwei Koffer à 23 Kilogramm aufgeben und dazu zwei Stücke Handgepäck mitnehmen. »Nur« 35 Kilogramm Aufgabegepäck und damit gerade einmal fünf Kilogramm mehr als in der Economy Class erlauben *Cathay Pacific*, *China Airlines*, *Eva Air* und *Singapore Airlines*. Bei aller Spenderlaune: Wer braucht so viel Gepäck? Eine Urlaubsreise in die Tropen ist ja schließlich kein Umzug. Viel

wichtiger wäre eine Anhebung der Handgepäckgrenzen. Da sind einige Gesellschaften sehr knauserig: *Cathay*, *Singapore Airlines*, *Eva Air* und *China Airlines* gestatten auch in der Premium Economy nur sieben Kilo, *Lufthansa* und *Austrian* bleiben bei acht Kilo. Das unterbietet nur *Air China* mit fünf Kilo. Rechnet man da das Eigengewicht des Trolleys raus, bleiben gerade einmal zwei bis drei Kilo übrig.

TIPP Die in den Tabellen genannten Preise wurden über die Webseiten der Airlines ermittelt. Bei der Buchung sollte in jedem Fall ein Flugportal zum Vergleich herangezogen werden, da dort z. T. bessere Tarife zu finden sind. Ferner empfehlen wir, einen Preisvergleich für die Business Class zu machen, denn der Test hat gezeigt, dass die Business eines Mitbewerbers mitunter günstiger oder kaum teurer ist.

TEST Premium kontra Economy-Class: Wer bietet am meisten fürs Geld?

AIRLINE/ FLUGGERÄT	ECONOMY Sitzabstand	PREMIUM ECO Zus. Beinfreiheit	ECONOMY Sitzbreite	PREMIUM ECO Sitzbreite	EXTRAS	SERVICE	AUFPREIS ZUR ECONOMY	R&P-URTEIL
Condor B 767, A 330	76-79 cm	89-91 cm + 11 bis 15 cm	44-46 cm	44-50 cm A 330: bis zu 6 cm	25 statt 20 kg Aufgabegepäck (Nordamerika 32 kg) und auf 10 kg erhöhtes Handgepäck.	Check-in am Business-Schalter, Priorität bei der Sicherheitskontrolle. Spezielles Premium-Menü.	+ € 460/62 % (Frankfurt - Las Vegas) Economy: € 740 Premium: € 1.200	Im Vergleich zur Economy Class ein klares Service-Plus. Bis zu 15 cm mehr Beinfreiheit, wenn gleich der Sitz nur im A 330 breiter ist.
Delta Air Lines A 350, B 777	79 - 81 cm	97 cm + 16 bis 18 cm	46 - 47 cm	47-48 cm + 1 bis 2 cm	Bequemere Sitze, großer Monitor, mehr Gepäck: 2. Koffer (+23 kg), Handgepäck bis auf wenige Strecken unbegrenzt.	Bevorzugter Check-in und Sicherheits-Check. Essen wird auf Porzellan serviert, Kulturta-sche.	€ 280/28 % (Frankfurt-Atlanta) Economy: € 1.013 Premium: € 1.293	Neues Produkt, bisher in Europa nur auf wenigen Strecken. Die günstigere Comfort+ (+ 8 cm Beinfreiheit) ist günstiger zu haben.
Eva Airways B 777	81 - 84 cm	97 cm + 13 bis 16 cm	46 cm	50 cm + 4 cm	Breiterer Sitz, zusätzliches Gepäck: 35 kg Aufgabegepäck statt 30 kg.	Premium-Economy-Check-in, Premium-Menü auf Porzellan, Sekt. Extra-Kulturta-sche.	€ 284/51 % (Wien- Bangkok) Economy: € 558 Premium: € 842	Der Pionier in Sachen Premium-Economy hat viel Konkurrenz bekommen. Insgesamt ein solides, ausgereiftes Produkt.
Iberia A 330, A 340, A 350	77 - 81 cm	94 cm + 13 bis 17 cm	46 cm	49 cm + 3 cm	Breiterer Sitz mit Fuß- und Wadenstütze. 2 Koffer à 23 kg (wie in Economy). Handgepäck ohne Gewichtsbeschränkung.	Priority-Check-in. Besseres Essen als in der Economy, auf Porzellan serviert.	€ 499/59 % (Frankfurt-Buenos Aires) Economy: € 848 Premium: € 1.347	Wer auf langen Flügen mit der dürrtigen Economy der Spanier hadert, tut seinen Beinen mit der Premium-Economy einen großen Gefallen.
Japan Air Lines B 777, B 787	84 - 86 cm	107 cm + 21 bis 23 cm	47-48 cm	48-49 cm + 1 cm	Neuartiger Shell-Sitz mit Sichtschutz zum Nachbarn.	Premium-Economy- oder Business-Check-in, Loungezugang. Aber Economy-Verpflegung. Extras: Champagner und SnackBar.	430/42 % (Frankfurt-Tokio) Economy: € 1456 Premium: € 1026	Größter Sitzabstand im Test. Ein weiteres Plus ist der kostenlose Loungezugang. Aber unterm Strich nicht gerade überragend.
LOT B 787	81 cm	93 cm + 12 cm	43 cm	50 cm + 7 cm	Mehr Gepäck: 2. Koffer (+ 23 kg), 2. Handgepäckstück (+ 4 kg).	Besseres Essen, Loungezugang € 30.	€ 118/20 % (Frankfurt-New York) Economy: € 602 Premium: € 720	Schon im Zubringer Business-Service. Überaus breite Sitze. Ein Tipp für alle, die günstig Premium fliegen möchten, denn der Aufpreis zur Economy ist minimal.
R&P-TIPP PREIS-LEISTUNG								
Lufthansa A 330, A 340, A 350, B 747, A 380	79 cm	97 cm + 18 cm	43 - 46 cm	46-50 cm bis zu 7 cm	Breiterer Sitz mit Fuß- und Wadenstütze. Zusatzgepäck: 2. Koffer mit weiteren 23 kg.	Normales Economy-Essen, auf Porzellan serviert. Loungezugang € 25.	+ 710/95 % (Frankfurt-Singapur) Economy: € 747 Premium: € 1.457	Lufthansas Premium bietet einen sehr guten Sitzkomfort. Ansonsten aber zu wenig Anreize, statt Economy die Premium Class zu buchen.
Qantas A 380, B 747, B 787	79 - 81 cm	97 cm + 16 bis 18 cm	44 cm	48-52 cm + 4 cm B 787: 8 cm	Breiterer Sitz mit Fuß- und Wadenstütze. Zweites Handgepäckstück mit 7 kg, je nach Route bis zu 10 kg zusätzliches Aufgabegepäck.	Priority-Check-in. Besseres Economy-Essen, auf Porzellan serviert.	+ 1.618/142 % (Frankfurt-Sydney) Economy: € 1.140 Premium: € 2.758	Die Qantas-Premium ist unterm Strich einfach zu teuer: Für das gleiche Geld bekommt anderswo eine weitaus bessere Business Class.
SAS A 330, A 340	79-81 cm	97 cm + 16 bis 18 cm	44 cm	47 cm + 3 cm	Breiterer Sitz mit Fuß- und Wadenstütze plus Zusatzgepäck: 2. Koffer mit weiteren 23 kg plus doppeltes Handgepäck (2x 8 kg).	Business-Class-Check-in. Priorität an der Sicherheitskontrolle, Loungezugang. Dazu bessere Bordverpflegung und Gratis-WLAN.	+ € 413/65 % (Frankfurt-New York) Economy: € 634 Premium: € 1047	Mit 47 cm hat der Sitz zwar nur gutes Economy-Niveau, doch die Zusatzleistungen überzeugen: Gratis-Loungenutzung, WLAN, bevorzugte Abfertigung.
Singapore Airlines A 350, B 777, A 380	81 cm	97 cm + 16 cm	46-48 cm	48-50 cm bis zu 4 cm	Breiterer Ledersitz, großer Monitor, 35 kg Aufgabegepäck statt 30 kg.	Eigener Check-in, Premium-Essen »Book the cook« (3 Auswahlgerichte im Voraus buchbar), Champagner.	+ € 535/64 % (Frankfurt-Singapur) Normalpreis: € 832 Premium: € 1.367	Eine der besten Premium-Klassen mit vielen Zusatzleistungen. Der Preis ist für das Gebotene angemessen.
Vietnam Airlines A 350, B 787	81 cm	97-107 cm A 350: + 16 cm B 787: + 26 cm	46 cm (A 350) 43-46 cm (B 787)	46-48 cm bis zu 5 cm	Mehr Gepäck: 30 kg + 2 x 7 kg Handgepäck. Bequemere Sitze.	Besseres Essen und zusätzliche Snacks..	+ € 188/18 % (Frankfurt-Hanoi) Economy: € 1.073 Premium: € 1.261	Geringer Aufpreis für deutlich aufgewerteten Leistungen und Sitzkomfort - insbesondere im Dreamliner.
R&P-TIPP PREIS-LEISTUNG								